

26. April 2017

Jubiläumsfeier zum 500. Gebärdenworkshop: *Olaf Hoppel und die Geheimsprache*

Julia von Juni beschäftigt sich seit 15 Jahren mit den Themen Gebärdensprache und Gehörlosigkeit.

Vor über zehn Jahren begann sie, hörende Kinder in Volksschulen mit ihrem einstündigen Workshop für die Gebärdensprache zu begeistern. Ihr Ziel ist es, den jungen Menschen zu vermitteln, was Gehörlosigkeit bedeutet, was diese Menschen können und warum das Wort taubstumm nicht korrekt ist.

26. April 2017, St. Pölten: Schauspielerin und Workshop-Leiterin Julia von Juni gibt heute bei den Volksschulklassen der Franz-Jonas-Schule ihr 500. Workshop-Jubiläum. „Kaum zu glauben, wie schnell die Jahre und Workshops vergehen. Aus einer kleinen Idee ist mittlerweile ein ganzes Angebot für Interessierte an Gebärdensprache für alle Altersgruppen entstanden.“, verkündet die gebürtige Niederösterreicherin stolz. Nach dem frühen Eigeninteresse für diese außergewöhnliche Sprache besuchte sie ab 2002 mehrere Gebärdensprachkurse. Die Auszeichnung im Jahr 2006 beim Deutschen Gehörlosen Theater Festival (DeGeTh) für das Beste Drehbuch im Gebärdensprachtheater gab Julia von Juni Anregung für Neues.

Als Bindeglied zwischen der hörenden und gehörlosen Welt möchte sie mit den Vorträgen Verständnis und Transparenz für beide Seiten schaffen: „Hörende Menschen denken immer noch, dass alle taubstumm sind. Gehörlose fühlen sich durch die Sprachbarriere oft ausgegrenzt“, weist sie auf und „Ein Erstkontakt mit der neuen Sprache kann das Eis oft brechen.“ Somit wurde es ihr zum Anliegen, schon bei Volksschulkindern und Jugendlichen die Distanz abzubauen.

Der Workshop für die Kinder erzählt über den gehörlosen Hasen Olaf Hoppel „mit den längsten Hasenohren der Welt“. Die mitfühlende Geschichte zeigt auf, wie toll es ist die Geheimsprache zu beherrschen – Olaf und seine Freunde können sich nämlich auch im Unterricht unterhalten, ohne nur einen Ton zu machen. Mit diesem Bonus schafft es der anfänglich freundlose Olaf in seiner neuen Schule für Hörende ganz schnell einen neuen Freundeskreis aufzubauen. Die Geschichte soll in einfachen Szenen widerspiegeln, dass unterschiedliche Sprache kein Hindernis sein muss.

Die gehörlose Nationalratsabgeordnete Helene Jarmer verfasste bereits 2010 ein glänzendes Empfehlungsschreiben für die Geschichte mit Olaf Hoppel. Jarmer lobte dabei die Motivationsfähigkeit und fachliche Kompetenz der gelernten Schauspielerin, durch die sie es schafft, dass die Kinder gebannt und interessiert am Workshop mitarbeiten. „Ein Projekt, das Aufmerksamkeit verdient und meine volle Unterstützung hat“, signierte die Politikerin höchstpersönlich.

Weitere Vorträge sind bereits in ganz Österreich geplant. „Rückblickend gibt mir die Reihe an Workshops noch mehr Motivation das Ganze fortzusetzen. In jedem Kind steckt unsere Zukunft – ich möchte beitragen, dass wir mit offeneren Augen und mehr Aufgeschlossenheit für Neues durch die Welt gehen“, zeigt sich Julia von Juni an diesem Jubiläum höchst motiviert und erfreut.

Direktorin der Franz-Jonas-VS Frau Ingrid Rehak über die Gebärdenworkshops:

„Da es nicht für alle Kinder immer möglich ist, empathisches Denken und Verhalten innerhalb der Familie zu lernen oder zu erleben, liegt es häufig an der Schule die Vermittlung zu übernehmen. Die Workshops von Julia von Juni sind eine wunderbare Unterstützung beim Gelingen dieser Aufgabe.

Die Kinder und auch wir LehrerInnen können durch Julias eindrucksvolle Erzählung der Geschichte von „Olaf Hoppel“ empfinden, wie es dem „armen Hasen“ geht. Dadurch gelingt es, sich in gehörlose Menschen hinein zu fühlen und mehr Verständnis für Menschen mit diesem besonderen Bedürfnis aufzubringen.“, zeigt sich die Direktorin der Franz-Jonas-Schule begeistert. Weiters:

„Der Einblick in und das teilweise Erlernen der Gebärdensprache bildet den krönenden Abschluss der Workshop-Einheiten mit Julia und Olaf Hoppel. Noch Wochen, sogar manchmal Jahre später wenden die SchülerInnen ihre neu gewonnenen Erkenntnisse an. All diese wichtigen Erfahrungen und Aspekte sind für mich und mein Team Gründe, Julia von Juni mit ihrem Workshop in einem Rhythmus von vier Jahren einzuladen. So darf jedes Kind, welches die Franz Jonas - Volksschule in St. Pölten besucht, zumindest einmal in seiner Volksschulzeit dieses besondere Erlebnis erfahren.“

Zur Person der Workshop-Leiterin:

Julia von Juni ist Schauspielerin, Moderatorin sowie Autorin, Regisseurin und Sprecherin beim Bayerischen Rundfunk. Ihre fachliche Kompetenz in der Gebärdensprache kann sie in ihrer Ehe mit dem gehörlosen Juho Saarinen und ihren beiden hörenden Kindern Alma und Viola unter Beweis stellen. Bereits die Kleinste beherrscht die Gebärdensprache ihrem Alter von 2 Jahren entsprechend. Wenn die Familie am Mittagstisch zusammen kommt wird häufig in der Gebärdensprache geplaudert und gelacht.